

10. Nach J. würde adhrigu entweder Lied, Spruch bedeuten, weil er adhi-gu, d. h. über dem Rinde, dem Opfer gesprochen wird, oder wäre darunter eine auffordernde Anrede (D. संप्रेषणम्) verstanden, wie aus den angeführten Schlussworten der Schlachtungsformel erhelle. Nun kann aber J. offenbar nicht behaupten wollen, dass jede Aufforderung adhrigu heisse, so wenig als jeder Spruch. Man wird also wohl beide Bedeutungen einzuschränken haben auf die Einl. S. xxxvii angeführte altüberlieferte Schlachtungsformel und J. nur das in den Mund legen dürfen: ein bestimmter Spruch heisst der Adhrigu, entweder weil er bei Schlachtung des Rindes dient, oder weil man dabei an den Schluss desselben adhrigo u. s. w. denkt ¹⁾. — Das Ait. Br. 2, 7 sagt zu den hier angeführten Worten: इति त्रिर्ब्रूयादपापेति चाधिगुर्वै देवानां शमितापापो निग्रभीता शमितृभ्यश्चैवैनं तन्निग्रभीतृभ्यश्च संप्रयच्छति. Vrgl. Vāg. 1, 15. Pāṇ. VII, 3, 95. — III, 2, 9, 4 तुभ्यं श्रोतन्त्यधिगो शचीव स्तोकासो अग्ने मेदसो घृतस्य । Das letzte Beispiel steht I, 11, 4, 1. Die Bedeutung «unaufhaltsam», welche J. und die späteren Commentatoren dem Worte zuschreiben, lässt sich auf alle Stellen anwenden, in welchen es vorkommt, I, 11, 7, 3. V, 1, 10, 1. — 6, 1, 2. VIII, 4, 2, 11. — 8, 1, 1. — 9, 13, 11. IX, 6, 2, 5. Vrgl. V, 1, 7, 10 इति चिन्मन्युमधिगुस्त्वादात्मा पशुं देदे ।

16. I, 15, 12, 17. Vrgl. I, 11, 4, 1. — 5, 1. — 17, 2, 10. — 20, 5, 2 u. s. w.

V, 12. X, 7, 5, 5. «Der Soma voll gepriesenen Muths, lustig sprudelnd, schüttelnd, gewaltig, pfeilgleich, glühend (treibt) über Busch und Baum — nichts vermögen Indra entgegen die Hemmnisse.» Der Bau des Verses ist wohl so zu verstehen, dass aus देभुः zu सोमः ein ददम्भ zu denken ist, von welchem die Accusative des dritten Pāda abhängig sind. आपान्त halte ich für ein Part. von W. पन्, vrgl. die ähnlichen Bildungen Pāṇ. VII, 2, 18. Zu तृपल vrgl. IX, 6, 1, 8 und Benf. Sv. Gl. u. d. W. — ऋजीषिन् heisst nach J. der Soma, weil das was nach Seihung desselben zurückbleibt ऋजीषम् genannt wird von W. अर्ज् ऋज्. Wenn aber die beiden Formen ऋजीषिन् von Indra, Soma, den Marut gebraucht, und ऋजीष, von Indra I, 7, 2, 6, schwerlich eine andere Ableitung haben, als ऋजीष

1) Die Lesart der Rec. II ist eine offenbar unglückliche Verbesserung.